



# Universität zu Lübeck

## Evaluation des Praktischen Jahres

### Fach Innere Medizin, Krankenhaus Großhansdorf

### Evaluierter Zeitraum: März 2009 bis Februar 2010

---

**Anzahl der vorliegenden Bewertungen: 4**

**Freie Anmerkungen der Studierenden:**

**Gut war**

- - Individuelle Betreuung
  - Konditionen für PJ'ler mit kostenloser Verpflegung, Aufwandsentschädigung (200€), kostenlosem Wohnen, kostenloser Kleidung
  - Großhansdorf hat eine eigene Zytologie
  - die Möglichkeit dort viel lernen zu können, sollte bekannter sein. Zudem ist Dr. W. einer der Führenden auf dem Gebiet und zeigt und erklärt am Präparat sehr gerne und gut.
  - Dr. S. auf der Intensivstation hat die Möglichkeit Bronchoskopien am Dummy üben zu lassen und erklärt gerne. Dadurch hat man die Möglichkeit das Bronchialsystem besser kennen zu lernen und generell auch mal am Patienten zu bronchioskopieren.
  - Ich empfehle 8 Wochen in Großhansdorf, da die Zeit reicht um Pulmo gut kennenzulernen, und würde für diese Zeit auch immer wieder dort hingehen. Ich empfehle für 6 Wochen die Station 5, auf der man die unterschiedlichsten Krankheitsbilder – die nicht nur speziell die Lunge betreffen, sondern auch zahlreiche Systemerkrankungen umfassen – kennenlernen kann und wo wirklich sehr kompetente Ärzte (die Stationsärzte sind langjährige Fachärzte) mit einem tollen Arbeitsklima arbeiten. Man lernt zudem viel über RÖTh-Befundung. Für 2 Wochen würde ich empfehlen zu Dr. S. auf die Intensivstation zu gehen, um da noch einige weitere praktische Fertigkeiten zu lernen. Da auf den Stationen eine Arzhelferin fürs Blutabnehmen verantwortlich, ist die Zahl der Blutabnahmen überschaubar.
- Die Verweildauer auf den einzelnen Stationen. Die regelmäßigen und gut organisierten Seminare. Das allgemeine Engagement der Mitarbeiter. Es schien ein ausgeprägtes Interesse vorhanden gewesen zu sein, uns PJ'lern etwas beizubringen und das PJ angenehm und interessant zu gestalten.
- Sehr gute Atmosphäre und erfahrene Kollegen. Durch zahlreiche Rotationen (Allg. pneumologisch, Onkologie, Intensivmedizin, Weaning) umfassender Einblick in die Pneumologie. Einige 'Highlights' wie z.B. das Bronchoskopie-Training bei Dr. S. Überwiegend sehr gute und praxisrelevante Seminare. Trotz 'nur Pneumologie' auch ein breiter Einblick in die gesamte Innere. Hoher Facharztanteil, daher auch viel medizinisch-praktische Erfahrung. Insgesamt hohe Wertschätzung der erbrachten Arbeit. Besten Dank auch noch einmal an Dr. D.H., Dr. J..S und Dr. T.P. für die gute Betreuung. Fragen sind immer erlaubt und werden gerne gesehen. Insgesamt wärmstens zu empfehlen!
- Sehr gute, individuelle Betreuung; nette Ärzte; man fühlte sich als Student jeder Zeit überall Willkommen

**Verbessert werden könnte**

- - Aufgabenfeld für PJ'ler mit eigenen Verantwortlichkeiten und Lernziele sollten definiert werden
  - Ermöglichen, Patienten komplett mit beratendem Hintergrund durch die Stationsärzte zu betreuen und auch Visite etc. selbst zu machen
  - PJ'ler auf Wunsch voruntersuchen lassen, um Techniken verbessern zu können. Darum habe ich zwar mehrfach ausdrücklich gebeten und mir wurde auch die Möglichkeit durch die jeweiligen Ärzte bestätigt, jedoch war es nicht möglich, bis zum Ende diesen Wunsch in die Praxis umzusetzen.



## **Universität zu Lübeck**

### **Evaluation des Praktischen Jahres**

#### **Fach Innere Medizin, Krankenhaus Großhansdorf**

#### **Evaluiertes Zeitraum: März 2009 bis Februar 2010**

---

- PJ-Seminare sollten regelmäßig zu einer definierten Zeit in einem definierten Raum stattfinden. Dass einige ärztliche Kollegen keine Lust auf dieses Seminar haben, habe ich mehrfach mitbekommen. Es wäre gut, sich drauf verlassen zu können, dass das Seminar stattfindet und sich die entsprechenden Kollegen dann jemanden suchen, der den Termin durchführt. Auf der anderen Seite, gab es auch viele Kollegen, die sich über Interesse freuten und mit Begeisterung erklärten.

- Die Unterbringung in einer eigenen Wohnung mit eigener Küche und Bad war wirklich gut. Anfangs war ich in einem Gästezimmer ohne Küche, aber mit Kühlschrank und Balkon, untergebracht. Da man die Küche auf Grund der Vollverpflegung nicht wirklich braucht und die Gästezimmer für die zeitlich begrenzte Unterbringung besser geeignet sind, wäre ich gerne weiter in diesem Zimmer geblieben.

- Vielleicht sollte der (neue) Lernzielkatalog verstärkt integriert werden. Ein (regulärer) freier Tag zum Lernen in der Woche wäre sehr hilfreich!